

Die LVB-Rechnung 2006/2007 schliesst mit einer schwarzen Null ab

Von Christoph Straumann



Obwohl sich im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres gegenüber dem Budget doch einiges anders als geplant entwickelt hat, kann die LVB-Hauptkasse auch in diesem Jahr zufrieden stellend abgeschlossen werden.

Die Details können den nachfolgenden Seiten entnommen werden.

Erfreulicherweise haben die **Nebenkassen** des LVB in allen Bereichen besser als budgetiert abgeschlossen.

Betreffend **Jubilarenkasse** ist festzuhalten, dass sie immer noch einen negativen Bilanzvortrag aufweist. Die Kasse muss jedoch im Gleichgewicht gehalten werden können. Die nächsten Jahre werden zeigen, ob bei der Bemessung der Jubilarengeschenke für Mitglieder von Regionalsektionen vom Kantonalvorstand entsprechende Massnahmen zu ergreifen sind.

Da im vergangenen Geschäftsjahr für einmal **keine grösseren Kampf-massnahmen** nötig waren, weist der Saldo dieser Kasse eine positive Entwicklung aus.

In der **Rechtsschutzkasse** ergaben sich zwar etliche Ausgaben für Beratung und Unterstützung von LVB-Mitgliedern. Wie in den vergangenen Jahren überstiegen aber auch in der aktuellen Abrechnungsperiode die dafür vorgesehenen Einnahmen via LVB-Mitgliederbeitrag die Ausgaben.

Die Erfolgsrechnung der Hauptkasse

Bei den Einnahmen durch Mitgliederbeiträge und Nebeneinkünfte wurde praktisch eine **Punktlandung** erreicht. Der LVB bedankt sich an dieser Stelle bestens bei seinen Mitgliedern.

Ein besonderer Dank gebührt den pensionierten Mitgliedern, welche **freiwillige Unterstützungsbeiträge** in der Höhe von rund 4'500 Franken geleistet haben.

Auf der Aufwandseite fällt beim Posten **Verbandszeitschrift** eine erste Abweichung vom Budget auf. Dank Umstellungen bei Produktion und Versand des lvb.inform konnten die erwarteten – jedoch aus Vorsicht nicht budgetierten – Einsparungen erreicht werden. Allerdings wirkten sich diese wegen eines Fehlers bei der Budgetierung der Personalkosten nicht auf das Endergebnis aus. Überprüfungen ergaben, dass im letzten Jahr bei der Berechnung der künftigen Personalkosten die gesetzlichen Sozialzulagen schlicht und einfach vergessen wurden.

Bei den restlichen Aufwandposten fällt die **Informatik** speziell auf. Auch der LVB blieb nicht vor ärgerlichen Pannen und unerwarteten Ausfällen von Bürogeräten verschont. Aus diesem Grund schlagen sowohl die Betriebskosten als auch die Abschreibungen in diesem Bereich etwas höher als budgetiert zu Buche.

Abschliessend darf jedoch positiv festgehalten werden, dass die LVB-Hauptrechnung trotz dieser Abweichungen immer noch mit der vorausgesagten schwarzen Null abgeschlossen werden konnte.

Mitgliederbestand erhöhen!

Ein bereits seit einiger Zeit anhaltender Negativtrend setzt sich fort: Beim Bestand der aktiven, beitragspflichtigen Mitglieder ist erneut ein Rückgang zu verzeichnen. Dabei handelt es sich in aller Regel nicht um «Protestaustritte». Das Problem ist vielmehr, dass die normalen Abgänge durch Pensionierungen, Wechsel des Arbeitsortes in einen anderen Kanton

oder Berufsaufgabe nicht genügend mit Neueintritten ausgeglichen werden können. Dies führt dazu, dass die erwarteten Einnahmen durch Mitgliederbeiträge im vorliegenden Budget für das Geschäftsjahr 2007/2008 sehr vorsichtig ausgewiesen werden müssen.

Nach einem Bruttoergebnis nach Kernprozessen mit nach unten angepassten Ausgaben für die Verbandszeitschrift und jetzt berichtigem Personalaufwand zeigt sich, dass das Bruttoergebnis nach Personal mit dem aktuellen Mitgliederbestand niedriger ausfällt als vor der letzten Beitragserhöhung im Geschäftsjahr 2005/2006.

Es gibt in dieser Situation zwei Möglichkeiten, die LVB-Kasse im Lot zu halten: Entweder durch erneute Erhöhung der Mitgliederbeiträge oder durch Gewinnung neuer Verbandsmitglieder. Die LVB-Geschäftsleitung möchte auf eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge verzichten und plant deshalb **eine breit angelegte Kampagne** zur Mitgliederwerbung. Die dafür nötigen Gelder sind im Budget enthalten und führen denn auch, zusammen mit weiteren Faktoren, zu einer negativen Gewinnprognose für das nächste Verbandsjahr.

Wenn der LVB auf die tatkräftige Unterstützung seiner Mitglieder zählen kann, sollte der Werbekampagne jedoch ein Erfolg beschieden sein.

Niveauregulierung in der Kampfkasse

Die Kampfkasse wird im aktuellen Verbandsjahr voraussichtlich die Marke von Fr. 100'000.- unterschreiten. Um in dieser wichtigen Kasse auch längerfristig liquide bleiben zu können, ist es die Pflicht der Rechnungsführung, in dieser Situation einen Ausgleich zu beantragen. Die LVB-Führung schlägt deshalb vor, in den nächsten zwei Jahren in zwei Tranchen von je Fr. 15.- pro Aktivmitglied die Kampfkasse wieder aufzustocken.

Wir sind davon überzeugt, dass wir so auch für absehbare neue Herausforderungen in bewährter Manier gerüstet sein werden und uns erfolgreich für unseren Berufsstand einsetzen können.

